



Robusta-Gaukel bietet unter anderem wiederverwertbare Stahlaussparungen für Fenster an.
Foto: Robusta-Gaukel

Wiederverwendbare Stahl-Aussparungen

Schalkörper aus Stahl sind eine wirtschaftliche Lösung für Fassadenöffnungen in Sichtbetonqualität.

Im Bankenviertel der Mainmetropole Frankfurt entsteht das neue, 190 Meter hohe Büro- und Hotelhochhaus „ONE“. Mit seiner klaren Form, dem Nutzungsmix und einer digitalen Infrastruktur soll das Gebäude Standard werden für Offenheit, Agilität, Vernetztheit und Teamwork. Robusta-Gaukel aus Weil der Stadt unterstützt dieses Bauprojekt unter anderem mit individuellen, wiedergewinnbaren Schalkörpern aus eigener Fertigung. Der Spezialist für Montage-, Anker-, Sicherheitstechnik, Schalungen und Sonderlösungen bietet seit mehr als 50 Jahren kundenindividuelle Lösungen aus einer Hand. Beim Büro- und Hotelhochhaus ONE verwendet Robusta-Gaukel wiederverwendbare Stahl-Aussparungen für Fenster und Türen. Die Vorteile: Zeitersparnis, Passgenauigkeit, Nachhaltigkeit durch Verwendung von Metall statt Holz sowie Wirtschaftlichkeit durch Mehrfacheinsatz. Auch bei mehrfachem Einsatz und hohen Einsatzraten gebe es nahezu keine Qualitätsverluste, versichert Johannes Lißner, Leiter Technik bei Robusta-Gaukel.

Im Trend: Nachhaltigkeit auf dem Bau

Nachhaltige Lösungen werden auch auf Baustellen zunehmend wichtig. Die Stahlaussparungen für Fenster und Türen werden diesem Trend gerecht. Dies bestätigt auch Rainer Kranz, Erster Bauleiter beim Projekt ONE, der auf effiziente Lösungen und seit zwölf Jahren auf Robusta-Produkte setzt. „Bei

diesem Büro- und Hotelhochhaus überzeugen die eingesetzten 33 Fensteraussparungen in Sachen Nachhaltigkeit, Einsatzgeschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit auf ganzer Linie“, so der Bauleiter. Bei 77 Fensteröffnungen pro Geschoss und 49 Stockwerken lohne sich die Verwendung herkömmlicher Holzrahmen nicht. Jede Stahl-Aussparung könne rund hundert Mal eingesetzt werden, aus Holz produzierte dagegen nur zwei bis drei Mal. Auch die Entsorgungskosten fallen geringer aus, rechnet der Bauleiter vor, da Müll und Materialeinsatz reduziert werden. Außerdem sei der Zeitfaktor wichtig – die Schalkörper aus Metall seien einfach im Handling, was Lohnkosten gesenkt. Zudem seien diese Schalkörper schrumpfbar und somit bei unterschiedlichen Wandstärken nutzbar.

DAS PROJEKT

Das Bürohochhaus „ONE by CA Immo“ erhält 45.000 Quadratmeter Büromietfläche und ein Lifestyle-Hotel der Vier-Sterne-Plus-Kategorie mit 375 Zimmern, Skybar und Lobby. Als erstes Hochhaus in Deutschland hat ONE die WiredScore-Platin-Zertifizierung für beste Konnektivität. Zudem wurde das Projekt von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit e. V. (DGNB) mit dem Vorzertifikat in Platin ausgezeichnet. Bauherr ist CA Immo, rohbauausführendes Unternehmen ist die Hochtief Building. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Anfang 2022 geplant.
www.one-frankfurt.de